Liebe Pfarreiangehörige

Ich erfreue mich an den vielen positiven Rückmeldungen zu dem zweiten Livestream-Gottesdienst am Muttertag. Sie zeigen mir, dass es sich lohnt – erst recht in dieser Krisenzeit – neue Wege auszuprobieren…

Ich erlebe viele Menschen um mich herum, die ihren Glauben anders leben. Sie gehen nicht mehr in die Kirche, aber sie sind ganz und gar nicht areligiös. Sie können einfach mit dem, was in der Kirche läuft nichts anfangen. Es bringt ihnen für ihr Leben nichts, es führt sie auf ihrem Weg nicht weiter…

Einmal ehrlich: Wie verstehen wir selbst eigentlich unser Christsein? Ist unser christliches Leben abgeschlossen und fertig? Haben wir das Gefühl, da gibt es gar nichts mehr hinzuzufügen oder wegzunehmen, weil ja die Bibel fertig geschrieben ist und die Kirche auch nichts neues mehr erfinden kann?

Je älter ich werde, desto mehr wird mir bewusst, dass es das nicht sein kann. Was ist das für ein Gott, den wir damit verkünden? Den wir einsperren in unseren Worten und Glaubenssätzen? Was ist das für ein Glaube, der die Welt erklären will und dabei nicht über Rom hinausfindet? Hat Gott uns nicht viel mehr zu sagen? Spricht er nicht längst durch ganz andere Kanäle als nur den römischen?

Es gibt ein schönes Wort von Pippi Langstrumpf: Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt. Recht hat sie. Die Schöpfung und das Wirken des Schöpfers ist so gross und geschieht ja weiter. Gott hört doch nicht einfach auf zu sprechen, nur damit er in unsere Bibel und unseren Verstand passt!

Je älter ich werde, desto mehr werde ich wieder ein staunendes Kind, das sich darüber freut, dass es dazulernen kann…

Der bekannte Basler Humanist Erasmus von Rotterdam hat im 15. Jahrhundert das ‘Lob der Torheit’ verfasst. Ich habe vor über 20 Jahren ein Lied geschrieben: das Hohelied der Phantasie. Sie können auf den Link klicken und gern einmal hineinhören. Den Text finden Sie beim Link darunter.

Viel Spass beim Zuhören und Mitlesen.

Ihr Ottmar Strüber

https://youtu.be/1HLWErXEVZI

Link zum Liedtext: Das Hohelied der Phantasie.pdf